

**AUF DEN HEUTIGEN SEITEN LESEN SIE:**  
Seite 13: Stollbergs Landrat Hertwich erwägt Kandidatur  
Seite 14: Pfarrer Sander verlässt nach elf Jahren Herold  
Seite 15: Thumer Trio dominiert im Kugelstoßring  
Seite 16: Gelenauerin macht als Moderatorin Karriere

### GLÜCK AUF

EM mal anders. Da hat doch tatsächlich jemand jetzt eine Fernsehzeitung abonniert – und zwar aus dem Grund, dass er nicht etwa aus Versehen zu einem dieser Fußballspiele zapft. Alle Achtung! Aber dass sich die Investition lohnt, bezweifle ich. Dann darf der Kerl ja bis Ende Juni keine Nachrichten oder andere Magazine gucken. Das kann ganz schön öde werden. (mas)

### NACHRICHT

#### Oberwiesenthal will Luftkurort werden

**Oberwiesenthal.** Bürgermeister Mirko Ernst will die angestrebte Anerkennung Oberwiesenthals als Luftkurort noch in diesem Jahr auf den Weg bringen. In der mittelfristigen Finanzplanung müssten dafür allerdings rund 100.000 Euro vorgesehen werden, sagte er. Eine öffentliche Beratung des Tourismus- und Sportausschusses dazu beginnt heute, 20 Uhr im Rathaus. (micm)

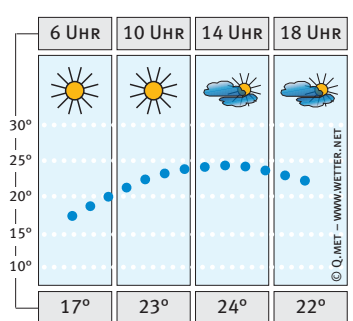
ANZEIGE

#### Silberstrom-Party zum Filzteichfest mit Spider Murphy Gang



**Filzteich Schneeberg**  
tickets 21. Juni 2008  
www.freiepresse.de/tickets  
20.00 Uhr  
gebührenfreie Tickethotline  
0800 80 80 123

### DAS WETTER HEUTE



Zunächst ist es sonnig oder heiter. Tagsüber bilden sich mancherorts lockere Wolkenfelder. Doch es bleibt trocken.

### KURZ GEMELDET

**Papieronne als Anhänger Annaberg.** Auf der Alten Poststraße der Kreisstadt ist ein Audi demoliert worden, als eine Papieronne dagegen knallte. Sie hing an einem anderen Wagen, dessen Fahrer laut Polizei Richtung Königswalde wegfuhr. Dort wurde kurz darauf wieder ein Auto gesichtet, das einen Container „abschleppte“. (mas)

**Zu stark gebremst Gelenau.** Eine 30-Jährige ist am Sonntag mit ihrem Motorrad gestürzt, weil sie laut Polizei zu stark bremste. Die aus Gelenau kommende Frau wollte mit ihrer Suzuki auf einen Parkplatz an der Spinnerei abbiegen. Sachschaden: 500 Euro. (mas)

**„Abi-Chat“ zu Studiengeld Annaberg.** Beim „Abi-Chat“ gibt es heute 16 bis 17.30 Uhr Antworten rund um die Studienfinanzierung. Um teilzunehmen, genügt es, sich 16 Uhr im Internet einzuloggen und Fragen zu stellen. (mas) @ www.chat.abi.de

# CDU im Kreistag Sieger und Verlierer

Christdemokraten besetzen 44 von 98 Sitzen – Fast fünf Prozent Verlust gegenüber 2004 – NPD mit fünf Vertretern

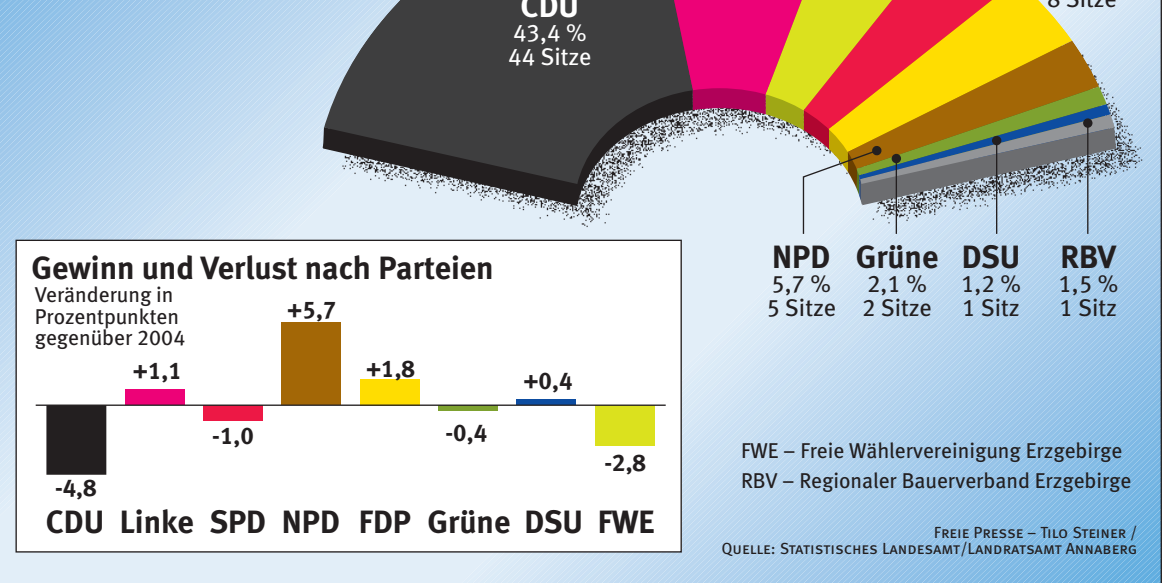
VON ANDREAS TRÖGER

**Erzgebirgskreis.** Die Bürgerversammlung im neuen Großkreis Erzgebirge wird nach Lage der Dinge von der CDU beherrscht werden. Die Christdemokraten besetzen 44 der 98 Sitze. Freilich: Zur absoluten Mehrheit – in dieser komfortablen Situation regierte die CDU-Fraktion seit 1990 etwa in Aue-Schwarzenberg – reichte es nicht. Der neue Landrat, sollte er tatsächlich von der CDU gestellt werden, wird sich also auf die Suche nach geeigneten Partnern machen müssen. Oder nach tragfähigen Kompromissen. Den aus der Wahl am Sonntag als Favorit hervorgegangenen CDU-Kandidaten, Frank Vogel aus Sosa, schreckt dieser Gedanke jedenfalls nicht. „Es war doch vorauszu sehen, dass man nicht immer eine absolute Mehrheit hinter sich haben kann. Aber bei vielen Kreisräten ist Gestaltungswille vorhanden. Die wollen für die Entwicklung des Erzgebirges etwas tun. Deshalb bin ich überzeugt, dass sich die Sacharbeit im Kreistag gegenüber den Parteiinteressen durchsetzt.“

Bei dem Urnengang vorgestern hat sich im Wesentlichen ein bereits vor neun Jahren eingeleiteter Trend fortgesetzt, wonach das Wahlvolk mehr und mehr auf die kommunalpolitische Kompetenz von bunt gemischten Truppen setzt. Das Stimmverhalten jedenfalls spiegelt das schwindende Vertrauen in die sich gern als Volksparteien sehenden Christ- und Sozialdemokraten wider. Die haben erneut an Boden verloren. Die CDU mit 4,8 Prozent sogar ziemlich deutlich. Davon indes haben – ganz im Gegensatz zum Wahlergebnis von 2004 – die Linke (+1,1 Prozent) und die FDP (+1,8 Prozent) nur zum Teil profitiert. Vielmehr – und das ist das Besorgniserregende – war das die Rechtsaußen-Truppe der NPD. Sie erzielte 5,7 Prozent und zieht mit vermutlich fünf Mandatsträgern zum ersten Mal in einen Kreistag im Erzgebirge ein – ein Zeichen dafür, dass die NPD mit ihrer Wahlpropaganda angesichts des Frustes und der so-

### Vorläufiges Ergebnis der Kreistagswahl im Erzgebirgskreis

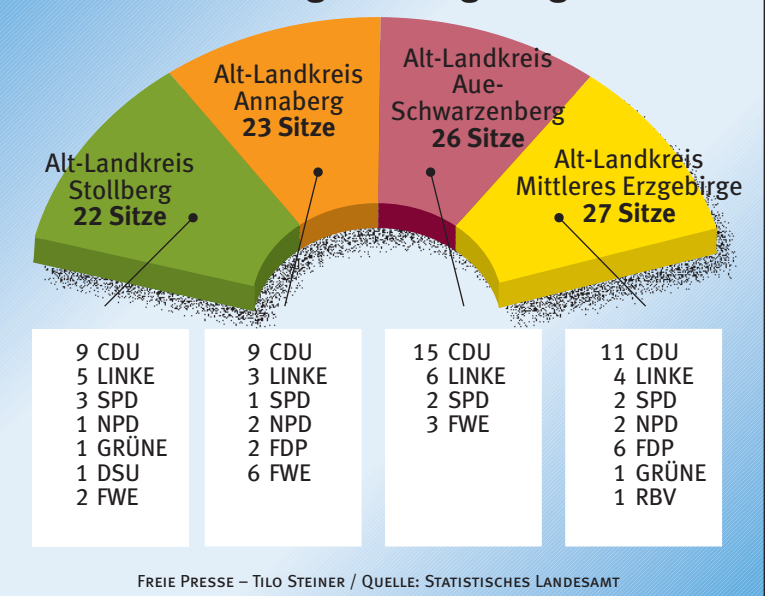
Wahlbeteiligung: 48,3 %



zialen Probleme in der Bevölkerung bei einigen gepunktet hat. Die anderen Kreisräte sind gut beraten, dieses Signal ernst zu nehmen.

Der Neu-Landrat wird sich indes nicht nur mit einer neuen Form der politischen Auseinandersetzung im Kreistag befassen müssen. Er darf sich auch mit einer nicht zu unterschätzenden „Super-Fraktion“ befassen: den Bürgermeistern. Immerhin sind 38 Stadt- und Gemeindeoberhäupter in der Bürgerversammlung des Erzgebirgskreises vertreten. Interessenkonflikte sind da programmiert. Ein erster Streitpunkt wird die sogenannte Kreisumlage sein. Also jenes Geld, das sich der Landkreis von seinen Kommunen zur und das ist das Besorgniserregende – war das die Rechtsaußen-Truppe der NPD. Sie erzielte 5,7 Prozent und zieht mit vermutlich fünf Mandatsträgern zum ersten Mal in einen Kreistag im Erzgebirge ein – ein Zeichen dafür, dass die NPD mit ihrer Wahlpropaganda angesichts des Frustes und der so-

### Geografische Sitzverteilung im neuen Kreistag des Erzgebirgskreises



## Hoch und Tief im Kreis

Vogel schafft in Heimatgemeinde Sosa bestes Resultat

VON THOMAS SCHMIDT

**Erzgebirgskreis.** Das absolut beste Ergebnis innerhalb einer Gemeinde hat bei der Kreistagswahl die CDU erzielt: Im Heimatort von Frank Vogel – Sosa – erreichte sie 69,9 Prozent und bügelte dort den ärgsten Verfolger, die Linke, deutlich ab. Wäre dies überall so gewesen, stünde Vogel als Landrat fest. Da er im Schnitt allerdings bei 42,9 Prozent landete, muss am 22. Juni erneut gewählt werden.

Auch deshalb, weil Vogel in der kleinsten sächsischen Gemeinde, Tannenberg, nur 17,3 Prozent erhielt. Dort wiederum hatten die Freien Wähler mit 39,5 Prozent ihr Spitzenergebnis zu verzeichnen. An

diese Zahl kamen selbst der amtierende Landrat Jürgen Förster und Nachfolgekandidat Marcel Schmidt in ihrer Heimat nicht heran. Mit 35 Prozent liegt die Linkshochburg in Lugau, wo Kandidat Klaus Tischendorf lebt. Mit 10,3 Prozent haben die Rechten in Jöhstadt die meisten Stimmanteile erhalten.

### DIFFERENZEN IM ERZGEBIRGSKREIS

	Höchstwert in %	Tiefstwert in %
CDU:	Sosa 69,9	Tannenb. 17,3
Linke:	Lugau 35,0	Sosa 7,0
FWE:	Tannenberg 39,5	Seiffen 1,5
SPD:	Schönheide 31,6	Lauter 1,8
FDP:	Deutschn. 55,9	Niederdf. 2,9
NPD:	Jöhstadt 10,3	O'thal 3,0
Sonst.:	Waldkirchen 16,3	Seiffen 1,4

## Hertwich liebäugelt

Stollbergs Landrat denkt ernsthaft über Kandidatur nach

VON MANDY FISCHER

**Erzgebirgskreis.** Vor der Neuwahl am 22. Juni wird das Kandidatenkarsussell neu besetzt. Bis Donnerstag, 18 Uhr können bisherige Landratsbewerber aus, aber auch neue einsteigen. Diesen Schritt zieht der Stollberger Landrat Udo Hertwich offenbar ernsthaft in Erwägung. Das bestätigte er der „Freien Presse“, festgelegt aber hat er sich nicht.

Für die CDU jedenfalls kann er nicht ins Rennen gehen, die hält an Frank Vogel fest, der vorgestern einen ordentlichen Vorsprung herausholte, die notwendige absolute Mehrheit aber verfehlte. Hertwich bliebe aber in jedem Fall eine Kandidatur als Einzelbewerber.

Dann könnte es zum Duell zweier Männer kommen, die sich schon aus Kreistags-Zeiten nicht besonders mögen. Marcel Schmidt (Freie/11,4 Prozent) steht beim zweiten Urnengang wieder zur Wahl. Der Chef der Freien Wähler Erzgebirge, Uwe Haas aus Bad Schlema, informiert über den Wiederantritt. Damit bestätigt sich das Gerücht nicht, dass Schmidt zugunsten des Annaberger Landrates Jürgen Förster zurückzieht. Laut Haas hatten die Freien Wähler mit dem dritten Platz hinter CDU und Linken gerechnet, wohl aber auf mehr Stimmen gehofft.

Der Lugauer Klaus Tischendorf (Linke/21,4 Prozent) will heute entscheiden, ob er sich einem zweiten Wahlgang stellt. (mit trö)

## Von der Gratulation für den Gegenspieler bis zum Gefühl der Ernüchterung

Nach der Bürgermeisterwahl im Landkreis: „Freie Presse“ fängt in Geyer, Crottendorf, Schlettau und Scheibenberg Stimmen von Siegern und Verlierern ein

VON SONJA LIPPERT UND ANNETT HONSCHA

**Annaberg.** Bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag sind fünf Kandidaten ohne Konkurrenz ins Amt „marschiert“, in Scheibenberg, Crottendorf, Schlettau und Geyer aber gab es Gewinner und Verlierer. In Geyer müssen die Bürger am 22. Juni sogar noch einmal an die Urne, weil keiner der vier Bewerber eindeutig abschnitt. „Freie Presse“ hat Stimmen von Wahlsiegern und -verlierern eingefangen.

**Geyer:** „Ich trete auf alle Fälle am 22. Juni noch einmal an“, sagte CDU-Mann Joachim Weiß (44 Pro-

zent). „Das bin ich den vielen Menschen, die mir vertrauen, schuldig. Bei einem Ergebnis von 20 Prozent hätte ich sicher eine andere Konsequenz gezogen.“ Auch Harald Wendler (Die Linke) gibt nicht auf: „Ich freue mich über das Ergebnis von 30,9 Prozent, aber das ist längst nicht mein Wunschresultat.“ Wieder dabei sein will ebenso Peter Groß (parteilos), der 17 Prozent der Stimmen bekam: „Man spürt, in Geyer herrscht irgendwie erfrischende Aufbruchstimmung, aber es denken offenbar auch noch viele konservativ.“ Lothar Handschack (parteilos und 8,2 Prozent) wollte noch nicht sagen, ob er in Runde 2 geht.

**Crottendorf:** „Ich bin froh, bei drei Kandidaten ein eindeutiges Ergebnis erreicht zu haben, so dass keine Stichwahl notwendig wird“, kommentierte Bernd Reinhold (parteilos) seine 64,4 Prozent. „Ich habe noch einige Ideen, die ich jetzt mit dem Gemeinderat und anderen Partnern umsetzen kann.“ Gefreut hat sich Reinhold über die „sehr gute Wahlbeteiligung“, die ihn zusätzlich motiviere. Ernüchternd sieht Danilo Richter (Bürgerforum) die 23,8 Prozent: „Trotzdem, ein Viertel der Crottendorfer hat mich gewählt. Das ist schon eine Bestätigung, immerhin gab es erstmals drei Kandidaten.“ Er wundere sich allerdings,

dass offenbar noch viele mit der Realität in Crottendorf zufrieden seien. Uwe Hochberger (CDU und 11,9 Prozent) hat gestern früh Bernd Reinhold angerufen und ihm gratuliert. „Es ist ein ordentliches Ergebnis, das Respekt verdient. So läuft nun mal Demokratie.“

**Schlettau:** Axel Bräuer (CDU) war überrascht und erfreut über das mit 60,4 Prozent eindeutige Votum der Schlettauer. Das mache ihm als ehrenamtlichem Bürgermeister Mut für den Berg von Aufgaben. Er nehme seine Wahlversprechen ernst. Ralf Graupner (parteilos/SPD), der 39,6 Prozent erzielte, war gestern auf Dienstreise und nicht erreichbar.

**Scheibenberg:** „Ich bin erfreut über das klare Ergebnis und die hohe Wahlbeteiligung von mehr als 68 Prozent“, meinte Wolfgang Andersky (Bürgerforum), der nun nach 18 Jahren im Amt des Bürgermeisters seine letzte Wahlperiode antritt. Er bekam 79,1 Prozent der Stimmen. Das sei ihm keineswegs zu wenig. „Man kann es in so langer Zeit als Bürgermeister nicht jedem recht machen“, so Andersky. Bernd Bortné, der als Einzelkandidat ins Rennen ging und 20,9 Prozent der Stimmen bekam, befreite diesen Schritt nicht. „Ich habe den Eindruck, dass durch meine Kandidatur mehr Leute zu Wahl gegangen sind“, meinte er.

### DER NEUE KREISTAG

**CDU (44 Sitze) – Wohnort/Stimmen**  
ANA: Barbara Klepsch (Sehma/9229), Thomas Siegel (A-B./722), Andreas Grübler (A-B./697), Günter Baumann (Jöhstadt/4697), Konrad Vogel (Mildenaue/1900), Ronny Wähler (Königswalde/1188), Reinhard Penz (Gelenau/3585), Hartmut Decker (Erdorf/3405), Jens Anders (Geyer/1075)  
ASZ: Heinrich Kohl (Aue/4165), Frieder Stimpel (Schneeberg/7239), Wolfgang Leonhardt (Zschorlau/3988), Birgit Reichel (Stütz./1494), Christian Voigt (Schneeberg/822), Gotthard Troll (Lößnitz/3961), Joachim Rudler (Grünhain-B./2171), Bärbel Sachse (Bernsbach/1627), Heidrun Hiemer (SZB/8494), Manfred Meyer (Raschau-M./1996), Alexander Krauß (Erlabrunn/1255), Ralf Fischer (Breitenbrunn/5316), Uwe Staab (Eibenstock/3858), Michael Härtel (Schönheide/1939), Thomas Schneider (Breitenbrunn/900)  
MEK: Thomas Wittig (Marienberg/5878), Jörg Stephan (Großrückerswalde/4495), Michael Ost (Poberschau/1452), Andreas Hausstein (Marienberg/1407), Steffen Laub (Olb./9512), Ingolf Wappler (Lengfeld/1175), Steffen Haugk (Pockau/800), Günther Schneider (Grünhainchen/4713), Klaus Baumann (Zp/3575), Johanna Vogler (Gornau/2311), Sylvio Krause (Amtsberg/2229)  
STL: Hans-Ludwig Richter (Oelsnitz/4710), Rainer Unfried (Lugau/3232), Karl-Heinz Wilhelm (Hohndorf/1329), Stefan Lori (Neukirchen/1793), Carsten Michaelis (Jahnsdorf/1759), Thomas Probst (Burkhardttsdorf/4550), Wolfgang Triebert (Zwönitz/3138), Tim Schneider (Zwönitz/2009), Holger Vorberg (Hormersdorf/1299)

**Die Linke (18 Sitze)**  
ANA: Frank Dahms (A-B./2575), Herbert Richter (Bärenstein/1880), Harald Wendler (Geyer/2885).  
ASZ: Heide-Marie Bamler (Aue/1630), Wolfgang Herrmann (Schneeberg/2039), Herbert Kragl (Lauter/2594), Lothar Marohn (Grünhain/1878), Renate Harmel (SZB/1769), Hubert Protzel (SZB/2038)  
MEK: Gunar Haugk (Marienberg/1803), Kurt Jürgen Kolbe (Heidersd./1066), Jürgen Hetzner (Zp./1508), Johann Thun (Zp./1479).  
STL: Thomas Weikert (Lugau/4918), Mathias Brunner (Oelsnitz/1382), Reina Löchel (Stollberg/1926), Barbara Drechsel (Gornsdorf/3162), Lutz Schneider (Zwönitz/773)

**Freie Wähler (11 Sitze)**  
ANA: Jürgen Förster (A-B./1154), Wolfgang Andersky (Scheibenberg/856), Andreas Demmler (Crottendorf/1249), Bernd Fröhner (Sehmatal/948), Heinz Fischer (Wiesensbad/1629), Christoph Neubert (Tannenb./909), ASZ: Jens Müller (Schlema/1253), Holger Eisenbeiß (Schneeberg/1265), Frank Panhans (Bernsbach/1675).  
STL: Marcel Schmidt (Stollberg/2799), Johannes Schädlich (Thalheim/1494)

**SPD (8 Sitze)**  
ANA: Frank Uhlig (Ehrenfriedersdorf/1634), ASZ: Kai Wilhelm (Schönheide/2857), Jörg Neubert (Johannstadt/2060)  
MEK: Thomas Uhlig (Großolbersdorf/1388), Johannes Gerlach (Zp./1903), STL: Peter Patze (Oelsnitz/934), Elke Stadler (Jahnsdorf/878), René Kühn (Thalheim/1265)

**FDP (8 Sitze)**  
ANA: Mirko Ernst (O'thal/997), Michael Brändel (Thum/1576). MEK: Dietmar Georgi (Zöbl./1922), Wolfgang Jasper (Mab./583), H.-Peter Hausstein (Deutschn./3503), Tino Günther (Seiffen/1597), Heinz Seidler (Seiffen/776), Beate Stöckel (Zp./1204)

**NPD (5 Sitze)**  
ANA: Rico George (Annaberg-B./1138), Rico Hentschel (Ana/1567). MEK: Ronny Reicher (Jahnsdorf/2251), Joachim Schubert (Olb./1990). STL: Mario Löffler (Jahnsdorf/1512)

**Bündnis 90/Grüne (2 Sitze)**  
MEK: Stefan Vogler (Witzschdorf/678), STL: Heiko Reinhold (Stollberg/645)  
**Regionalbauernverband (1 Sitz)**  
MEK: Jens Dageförde (Zschopau/582)  
**DSU (1 Sitz)**  
STL: Mathias Seifert (Burkhardttsdorf/1318)